



Pfarrbrief der Katholischen Pfarrgemeinde Tirschenreuth

Liebe Pfarrgemeinde!

Vor gut einem Jahr, während des „Jahres der Barmherzigkeit“, zum Festtag des Heiligen Josef am 19. März 2016 hat uns Papst Franziskus sein apostolisches Schreiben „Amoris Laetitia“, zu Deutsch „Die Freude der Liebe“ vorgelegt. Der Titel dieses päpstlichen Rundschreibens (Enzyklika) rührt wie immer her von den ersten Wörtern, mit dem das Schreiben beginnt. Der erste Satz lautet: „Die Freude der Liebe, die in den Familien gelebt wird, ist auch die Freude der Kirche.“ Das Rundschreiben des Papstes zur Familie ist sehr umfangreich mit insgesamt 325 Abschnitten, die sich in 9 Kapitel gliedern. Es ist zum einen geprägt von den Problemen und Fragestellungen unserer Zeit rund um die Thematiken von „Ehe und Familie“. Es ist aber in meinen Augen noch mehr eine tief schürfende Meditation aus den Quellen unseres christlichen Glaubens, aus den Schriften des Alten und insbes. des Neuen Testaments. Besonders ausgeprägt tritt dies im 4. Kapitel hervor, in dem er die 30 ersten Abschnitte (Nr. 90 - 119) einer Betrachtung über „Unsere tägliche Liebe“ widmet, die sich auf das „Hohelied der Liebe“ im 1. Korintherbrief des Apostels Paulus bezieht, insbes. auf 1 Kor 13,4-7. Ich kann nur empfehlen, die Betrachtungen des Papstes im Original nachzulesen und in wirklicher Ruhe auf sich einwirken zu lassen. Für die Väter jener beiden Synoden und ihre Beratungen, die dem päpstlichen Schreiben vorausgingen, und wohl noch mehr für den Papst selber ist ganz sicher



neu und verschärft deutlich geworden, dass die vielfältigen Probleme und Schwierigkeiten, die sich für Ehe und Familie in unserer Zeit stellen und die in unterschiedlichen kulturellen Kontexten sehr unterschiedlich ausfallen können (es gibt nach wie vor Länder mit Polygamie nicht nur bei Wanderarbeitern, Länder, in denen Frauen und Mädchen nur Menschen zweiter oder gar dritter Klasse sind, in denen unbezahlbare Brautpreise zu entrichten sind etc.). In der westlichen Welt ist die Zerbrechlichkeit der personalen Beziehung der Eheleute, die einmal als „Liebesheirat“ begonnen hat, viel zu hoch. Für die Kirche stellt sich die Frage – und der Papst versucht hier Antworten zu geben – wie den Eheleuten und den Familien beigegeben werden kann, wie sie gestützt werden können in all den Anforderungen, vor die sie sich gestellt sehen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist da nur eine unter unzählig vielen Herausforderungen; noch einmal schwerer ist es für jene Familien, wo der „Ernährer“ im Ausland Arbeit suchen muss, um die Familie zu versorgen. Für uns unvorstellbar sind oft die Lebensbedingungen in den Armutsgebieten unserer Erde und die Umstände, unter denen Kinder hier aufwachsen – oder viel zu früh sterben. Und was macht das alles mit den Eltern? Die Kraft, um hier Dinge zum Besseren zu ändern, diese Kraft steckt im Glauben an Jesus Christus. Das Potential, um das Scheitern und Zerbrechen von Ehen und Familien zu verhindern, ist vorhanden, weil „Gott die Liebe ist“ und weil die Liebe alles vermag, weil sie alles zu tragen vermag und allem standhält (vgl. 1 Kor 13).

Ein ganz wichtiges Thema ist für die Synode und den Papst die „Ehevorbereitung“. Die beste Vorbereitung auf die Ehe ist ein intensives Leben in und mit dem Glauben der Kirche. Es geht ja auch für (angehende) Eheleute darum, den Plan Gottes für ihr Leben zu entdecken. In Nr. 307 schreibt der Papst, „dass die Kirche in keiner Weise darauf verzichten darf, das vollkommene Ideal der Ehe, den Plan Gottes in seiner ganzen Größe vorzulegen.“ Zugleich geht es darum, die angehenden Eheleute zu ermutigen mit Hilfe des Ehesakramentes wirklich aus der Liebe und der Gnade Gottes zu schöpfen. Nach meiner Erfahrung ist hier aber ein langer Lern- und Reifungsprozess notwendig. Die Ehevorbereitung und die Begleitung der Eheleute und der Familien sind breite Aufgabenfelder für die Pastoral der Kirche, wie sie im Schreiben des Papstes zur Sprache kommen. Das gilt noch einmal in bes. Weise auch für jene, die das Scheitern ihrer Ehe erleben und erleiden mussten. Schon Papst Johannes Paul II. hat den Priestern 1980 in „Familiaris Consortio“ den Auftrag erteilt, sich hier in intensiver Weise

anzunehmen. Papst Franziskus erneuert diesen Auftrag. Allen, die als geschieden Wiederverheiratete sich über ihre Situation im Blick auf das Mitleben mit der Kirche und die eventuelle Möglichkeit oder Unmöglichkeit des Sakramentenempfanges nicht im Klaren sind, lade ich herzlich ein, mit mir das Gespräch zu suchen. Für manche Dinge braucht es ganz sicher einen langen Entscheidungs- und Reifungsprozess, um zu einer qualifizierten Gewissensentscheidung zu finden. An dieser Stelle möchte ich aber nicht schließen, ohne wieder einmal darauf aufmerksam zu machen, dass im Falle einer lebensbedrohlichen Situation alle Sperren aufgehoben sind im Blick auf einen etwaigen Empfang des Bußsakramentes und der Heiligen Kommunion. Liebe Pfarrgemeinde, es lohnt sich für jeden, das Schreiben des Papstes zur Hand zu nehmen und in Ruhe über seine Überlegungen nachzudenken.

Georg Fliedl, Pf

Juni 2017

Zusammenkunft zum ökum. Gebet am Donnerstag, 01.06. um 6.30 Uhr im Gemeindesaal der evang. Kirche.

188. Regensburger Diözesan-Fußwallfahrt „Betet den Rosenkranz“ von Regensburg über Mengkofen (38 km) und Massing (50 km) nach Altötting (23 km) am Donnerstag, 01.06. (7.15 Uhr Gottesdienst in St. Albertus Magnus, 8.00 Uhr Abmarsch) bis Sonntag, 04.06. (8.30 Uhr Gottesdienst in der Basilika). Näheres unter www.regensburger-fusswallfahrt.de oder bei Pilgerführer Bernhard Meiler (☎ 09607/699).

Ökumenischer Gottesdienst: Am Donnerstag, 01.06. findet der zweite Ökumenische Gottesdienst in diesem Jahr statt. Bei guten Wetter beginnt der Gottesdienst um 19.00 Uhr am Ort „Genezareth“ im Fischhofpark. Für Sitzgelegenheit ist ausreichend gesorgt. Bei schlechter Witterung läuten die Glocken der Stadtpfarrkirche und der Gottesdienst findet in der Kirche statt. Die musikalische Gestaltung übernimmt die der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde.

KDFB: Gebetsabend am Freitag, 02.06. im Premmenreuth. 18.30 Uhr Rosenkranz, 19.00 Uhr Gottesdienst. Anmeldung bei Frau Luft (☎ 4180).

Eine **gestaltete Anbetung** findet am Freitag, 02.06. nach dem Herz-Jesu-Amt in der Gnadenkapelle statt. Beten Sie mit uns für Priester und Familien, für die Rettung der Seelen und für die Nöte unserer Zeit. Die gemeinsame Anbetung endet um 22.00 Uhr mit dem eucharistischen Einzelsegen. Es besteht außerdem Gelegenheit zur Hl. Beichte.

Gebetskreis am Donnerstag, 08.06. um 19.45 Uhr im Pfarrzentrum/Legio-Zimmer (II. Stock). Mitbeter sind herzlich eingeladen und willkommen.



St. Peter-Fest 2017 anlässlich 100 Jahre Steyler Missionare am Sonntag, 11.06. Beginn ist mit einem Festgottesdienst um 10.30 Uhr, anschl. von 11.30 bis 16.00 Uhr Festbetrieb auf der Festwiese (bei Regen in der Turnhalle).

Am **Dreifaltigkeitssonntag, 11.06.** findet um 18.00 Uhr wieder eine Andacht vor der Dreifaltigkeitssäule am oberen Marktplatz statt. Zum Mitbeten sind alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich eingeladen. (Bitte Gotteslob mitbringen!)

KDFB: Kommissionsveranstaltung „Ich war fremd ... - Fluchtursachen“ im Pfarrheim St. Johannes, Weiden, am Montag, 12.06. Anmeldung bei Frau Olga Luft (☎ 4180).

Cursillobewegung: Montag, 12.06. um 19.00 Uhr Fatimakirche Rosenkranz und hl. Messe, anschl. Ultreya im Pfarrhof.

Einladung zur 362. Wallfahrt für die Kirche

Dienstag, 13. Juni 2017 mit H.H. Weihbischof em. Rainer Klug, Freiburg.

KDFB: Zum gemeinsamen Frühstück und Plaudern laden wir am Mittwoch, 14.06. nach der Frühmesse in das Pfarrzentrum/Kleiner Saal ein. Unkostenbeitrag 3.- €. Anmeldung bis einen Tag vorher bei Frau Luft (☎ 4180) erbeten. Gäste sind herzlich willkommen.

KDFB: Strickcafé am Mittwoch, 14.06. von 14.00 bis 17.00 Uhr im kleinen Pfarrsaal.

Das **Friedensgebet** findet wieder am Freitag, 16.06. im Fischhofpark statt. Treffpunkt ist um 18.00 Uhr am Ort „Genezareth“. Alle Gläubigen sind herzlich zum Mitbeten eingeladen.

Kolping: Betriebsbesichtigung Tuchfabrik Mehler am Donnerstag, 22.06. Treffen ist um 14.00 Uhr bei Mehler.

Seligsprechung von Bernhard Lehner: Andacht am Samstag, 24.06. um 17.00 Uhr in der Krankenhauskapelle.

Patrizierrunde: Die Katholische Pfarrgemeinde lädt zum Glaubensgespräch am Mittwoch, 28.06. um 20.00 Uhr ein.



Herzliche Einladung ergeht zu den **fünf Herz-Mariä-Sühne-Samstagen** von Juni bis Oktober. Jeweils am ersten Samstag des Monats wollen wir beichten, kommunizieren, den Rosenkranz beten und eine Viertelstunde lang ein Rosenkranzgeheimnis näher betrachten mit der Absicht, Sühne zu leisten für die Lästerungen gegen das Unbefleckte Herz Mariens. So wünscht es die Gottesmutter in Fatima. Beginn ist jeweils um 7.45 Uhr in der Gnadenkapelle mit der Betrachtung, anschl. hl. Messe und Rosenkranz.

Fronleichnam am Donnerstag, 15.06.

Die gesamte Pfarrgemeinde ist am Donnerstag, 15.06. wieder zum Fronleichnamfest herzlich eingeladen. Der Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche beginnt um 8.30 Uhr. Die Banner- und Fahnenabordnungen der Vereine treffen sich vor dem Gottesdienst am Kirchplatz zum Einzug in die Kirche. Die Erstkommunionkinder treffen sich im liturgischen Gewand in der Kirche, vorne sind Plätze für die Kinder reserviert. Nach dem Gottesdienst stellen sich die Vereine mit ihren Mitgliedern zur Prozession auf dem Kirchplatz auf.

Prozessionsordnung: Vortragskreuz mit Fahnen, Vereine mit Familienangehörigen, Bevölkerung (möglichst in Familiengruppen), Stadtkapelle, Ordensleute, Erstkommunionkinder, Allerheiligstes mit Priester und Ministranten, Bürgermeister, Kreis- und Stadträte, Abgeordnete, Behördenvertreter, Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung, Bevölkerung (möglichst in Familiengruppen). Im Anschluss an die Prozession ist vormittags in der Stadtpfarrkirche keine heilige Messe mehr.

Prozessionsweg: Vom Kirchplatz in die Hospitalstraße - Luitpoldplatz (1. Altar), Regensburger Str. - Deschplatz (2. Altar), Unnaplatz - Unterer Marktplatz (3. Altar), Unterer Marktplatz - Badstraße – Schmellerstraße, Oberer Marktplatz - Rathaus (4. Altar).

Nach der Prozession lädt der Pfarrgemeinderat zu einem „kleinen Pfarrfest“ auf der Aktionsfläche vor dem Rathaus ein. Zu familienfreundlichen Preisen werden unter anderem Gegrilltes, Weißwürste, Pommes, Leberkäs mit Kartoffelsalat, Käse/Brezen, sowie Kaffee und ein großes Kuchenbuffet angeboten. Für die Unterhaltung sorgt wieder Peter Hubrich. Ende gegen 14.00 Uhr. Wichtiger Hinweis: Das Fest findet bei jeder Witterung statt!

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

... von dort wird er kommen ...

(Folge 16)

Kommt es, das Weltende? Wird es womöglich durch Naturkatastrophen, durch den Klimawandel oder durch eine atomare Apokalypse heraufgeführt? Oder hat der Kalender der Maya recht, der im 7. Jahrhundert das Weltende auf den 21. Dezember 2012 datierte? Auch die Christentumsgeschichte ist erfüllt mit Spekulationen über den Zeitpunkt des Weltendes. Jesus selbst rechnete damit, dass es bald bevorstehe: „Wahrlich, ich sage euch: Es stehen einige hier, die werden den Tod nicht schmecken, bis sie sehen das Reich Gottes kommen mit Kraft.“ (Markus 9,1) Im 1. Thessalonicherbrief dachte auch Paulus, dass einige Zeitgenossen die Wiederkunft Christi erleben würden. Diese enttäuschte Naherwartung wandelte sich später zur Mahnung: „Darum wachtet! Denn ihr wisst weder Tag noch Stunde“, empfahl der Evangelist Matthäus (Matthäus 25,13) mit der Parabel von zehn auf den Bräutigam wartenden jungen Frauen.



Im dänischen Kurzfilm „Ernst und das Licht“ von 1995 kommt Jesus tatsächlich wieder zur Erde. Er kehrt aber am selben Abend enttäuscht in den Himmel zurück, als er merkt, dass er weder vermisst noch gebraucht wird. Man habe sich längst ohne ihn eingerichtet, erläutert ihm der Reinigungsmittelvertreter Ernst: „Zweitausend Jahre sind 'ne lange Zeit ...“ – In diesem amüsanten Kurzfilm treffen ein Christentum und eine Weltsicht zusammen, die sich allzu selbstgewiss auf die Gegenwart verlassen.

Dagegen steht der Glaube, dass Christus andere Maßstäbe setzt als die des Fortschritts und des selbst gemachten Erfolgs – und sie durchsetzt. Dies lehrt das Bekenntnis von der Wiederkunft Christi: Der Himmel bleibt für die Erde wichtig. Denn von dort, aus der Sphäre Gottes, wird Jesus kommen, um eine andere Sicht auf diese Welt und ihre Maßstäbe zu öffnen. Diese Erwartung wird gebraucht, damit die wunderbare Schöpfung noch eine Zeitlang bleiben kann, was sie ist: Geschenker und gestundeter, uns anvertrauter Lebensraum.

Uwe Rieske



Kirchenmusik in Tirschenreuth

Projektchor zum „cooltour-Sommer 2017“: Eine rundum gelungene Aktion war der „Projektchor zum Pfarrfest 2015“. Ca. 70 SängerInnen aus Nah und Fern hatten sich zusammengefunden, um in zeitgemäß arrangierten Liedern den Gottesdienst auf der Seebühne zu gestalten. Eine Wiederholung ist beim „cooltour-Sommer 2017“ am Sonntag, 25.06. um 10.00 Uhr beim Platz am See im Fischhofpark geplant. Eine gemeinsame Probe ist am Freitag, 23.06. um 19.30 Uhr Haus St. Josef angesetzt. Nicht nur alle Sängerinnen und Sänger vom Pfarrfest 2015 sind eingeladen, sich nochmals an dem Projekt 2017 zu beteiligen, sondern auch neue Stimmen sind herzlich willkommen.



Die **Pfarreispatzen**, der **Jugendchor Beidl** und eine **Live-Band** singen und musizieren im Rahmen des „cooltour-Sommers 2017“ das Rock-Märchen „Tabaluga oder die Reise zur Vernunft“ am Sonntag, 25.06. um 14.30 Uhr auf der Seebühne. In der Erzählung trifft das kleine Drachenkind Tabaluga bei seiner Reise auf viele verschiedene Fabelfiguren mit ihrer jeweils eigenen Ansicht der Vernunft.

Gebetsmeinung des Papstes für Juni

- Wir beten für die Lenker der Staaten: Dass sie sich fest verpflichten, jeglichen Waffenhandel zu unterbinden, der so viele unschuldige Menschen zu Opfern macht.

